

Windkraftgegner geben nicht auf

Bürgerinitiative „Rettet den Knoten“ will Ausmaß der Verschandelung deutlich machen

Greifenstein-Arborn (hk). Nachdem das Greifensteiner Gemeindeparlament für den Bau von fünf Windkraftanlagen auf dem Knoten bei Arborn grünes Licht gegeben hat, will nun auch die Bürgerinitiative "Rettet den Knoten" so richtig durchstarten. Von Resignation keine Spur. Seit der Gründung am 8. März sind die Verantwortlichen hinter den Kulissen dabei, den Widerstand zu organisieren.

Am Donnerstagabend haben die Windkraftgegner welche Dimension die Verschandelung der Landschaft haben wird", sagte um den NABU-Vorsitzenden Bernd Magold gestern im Gespräch mit dieser Zeitung. Die Anlagen seien auch von Nachbardörfern aus zu sehen. Um weitere Gegner zu mobilisieren, wollen sie deshalb zunächst Aufklärungsarbeit leisten. Derzeit sind die Aktiven

"Wir merken bei Gesprächen, dass viele Bürger gar nicht wissen,

dabei, eine Beilage zu erstellen, die über das Gemeindemitteilungsblatt verteilt werden soll. Auch der Druck von Plakaten ist geplant.

Hoffnung, die Windkraftanlagen doch noch verhindern zu können, schöpfen die BI-Mitglieder nach Signalen aus dem benachbarten Mengerskirchen. Die Gemeinde erwäge, gegen das Vorhaben zu klagen, sagte Magold. Das Gemeindeparlament hat sich klar gegen die Errichtung der Windräder ausgesprochen. Die BI hat als Interessengemeinschaft

kaum Einfluss, die noch erforderliche Änderung des Raumordnungsplans zu verhindern und hofft deshalb, dass Mengerskirchen den Rechtsweg beschreitet.

Welche gigantischen Ausmaße die geplanten Windräder haben und von wo aus man sie im Falle der Realisierung sehen wird, das will die BI den Bürgern auf dem Westerwald möglichst anschaulich zeigen. „Wir planen, Ballons auf die Höhe der Windkraftanlagen aufsteigen zu lassen, damit die Bevölkerung sieht, was hier gebaut werden soll“, erläuterte Magold.

Mittlerweile ist die BI unter der Adresse www.bi-knoten.de auch im Internet präsent. Auf der Seite gibt es auch zahlreiche Informationen aus Sicht der Windkraftgegner über diese Technologie und ihre Folgen. Wer sich dem Protest anschließen möchte, kann dort auch eine Unterschriftenliste im Pdf-Format herunterladen.

In wenigen Tagen sollen dort auch maßstabsgetreue Bilder zu sehen sein, die den Bereich Hahrehausen mit den bis zu 180 Meter hohen Anlagen abbilden sollen, kündigte Magold an.